



«Integrierte Versorgung aus politischer Sicht»

Ursula Zybach, Nationalrätin, Präsidentin Spitex Kanton Bern



0144

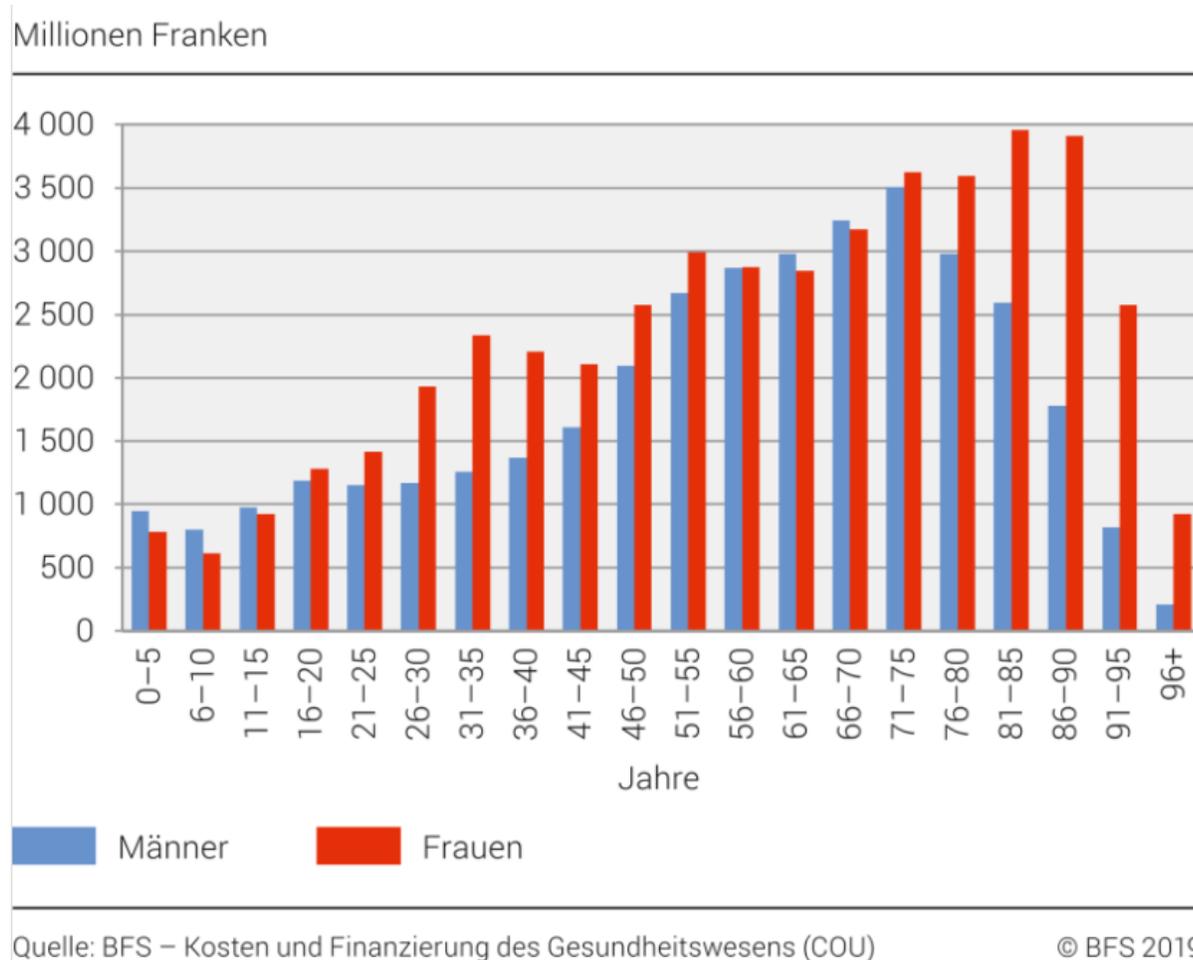


Rettungsdienst Spital STS AG
Simmental Thun Saanenland 21

**Heraus-
forderungen
im
Gesundheits-
system**



Gesundheitskosten nach Altersklasse und Geschlecht 2018





FFS

CAVALLUNA
05.-07.12.2025
Festhalle

TOR ANDERSWELT

Genießt sich zu Hause nicht die Skapel erhaben.
Stiefelch liegen.

WALO KIBAG wvz
ARGE • APBB • Los 3
KÄSTLI

WALO KIBAG wvz
ARGE • APBB • Los 3
KÄSTLI

WALO KIBAG wvz
ARGE • APBB • Los 3
KÄSTLI

WALO KIBAG wvz
ARGE • APBB • Los 3
KÄSTLI

Politische Mehrheiten und ihre Auswirkungen

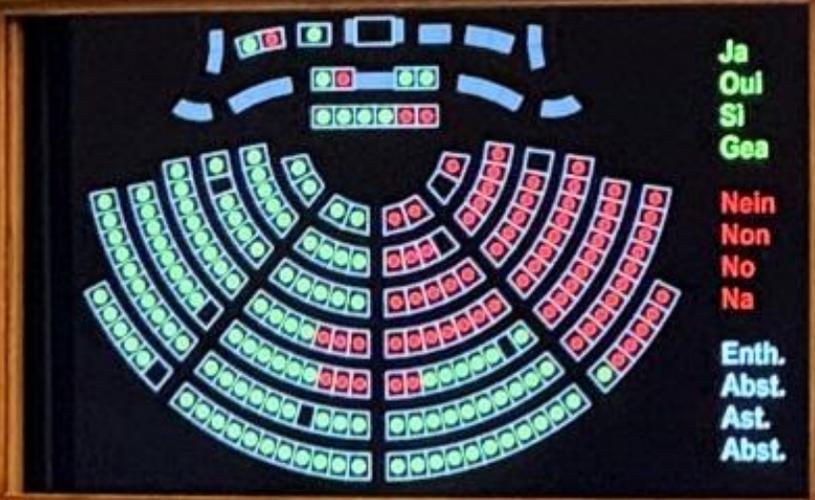


JA
OUI

NEIN
NON

ENTH.
ABST.





Ja
Oui
Si
Gea

Nein
Non
No
Na

Enth.
Abst.
Ast.
Abst.

Man in suit and glasses sitting at a desk with a laptop.

Man in suit and glasses sitting at a desk with a laptop.

Woman with glasses and a grey jacket sitting at a desk with a laptop.

Wooden desk with papers and a laptop on the right side of the image.

Cent Francs
Cento Franchi



Beispiel Franchise

- 1996: 150 Franken
 - 1998: 230 Franken
 - 2004: 300 Franken
-
- 2023: 47% haben Basis Franchise
 - 19 % der Bevölkerung haben aus finanziellen Gründen auf eine medizinische Abklärung verzichtet

96.3632

POSTULAT



Krankenversicherung. Einkommensabhängige Franchise

Einreichungsdatum:	11.12.1996
Eingereicht im:	Nationalrat
Stand der Beratungen:	Überwiesen an den Bundesrat

ANTRAG DES BUNDESRATES VOM 03.03.1997

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

CHRONOLOGIE

08.10.1998

NATIONALRAT

Annahme

24.3636

MOTION

Mindestfranchise den realen Gegebenheiten anpassen

Eingereicht von:



FRIEDLI ESTHER

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei

Berichterstattung:

AELLEN CYRIL, GUTJAHR DIANA

Einreichungsdatum:

13.06.2024

Eingereicht im:

Ständerat

Stand der Beratungen:

Überwiesen an den Bundesrat

CHRONOLOGIE

26.09.2024

STÄNDERAT

Annahme

19.03.2025

NATIONALRAT

Annahme

24.3085

POSTULAT

Überarbeitung und Aktualisierung der nationalen Alterspolitik

Eingereicht von:



STOCKER SIMON

Sozialdemokratische Fraktion
Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Einreichungsdatum:

05.03.2024

Eingereicht im:

Ständerat

Stand der Beratungen:

Überwiesen an den Bundesrat

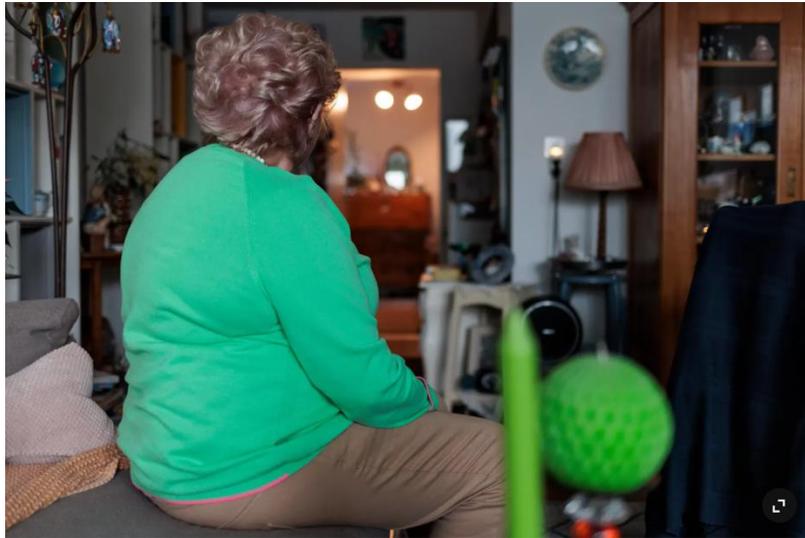


STELLUNGNAHME DES BUNDESRATES VOM 08.05.2024

Fast 20 Jahre nach dem Bundesratsbericht «Strategie für eine schweizerische Alterspolitik» ist es angesichts der aktuellen Entwicklungen sinnvoll, eine aktualisierte Übersicht über die Handlungsfelder, Kompetenzverteilung und Herausforderungen in der Alterspolitik zu erstellen.

Doris W. lebt daheim statt im Heim. Das soll bald für alle bezahlbarer werden

Die Geschichte der 80-jährigen Bernerin zeigt: Dank betreutem Wohnen können verfrühte Heimeintritte verhindert werden. Der Nationalrat stimmt der Finanzierung durch die EL zu.



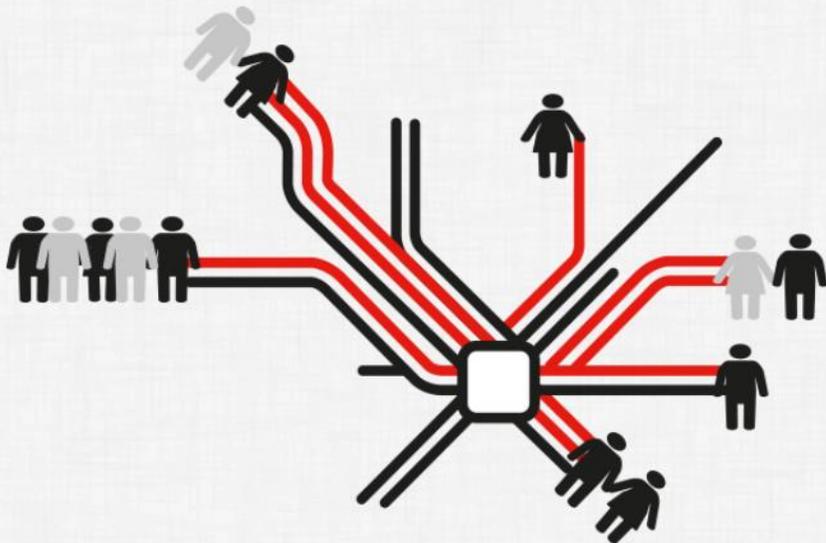
- Doris W. erhält Unterstützung durch Mahlzeitendienst und Administrativhilfe.
- Stadt Bern bezahlt Dienstleistungen für betreutes Wohnen bei bescheidenem Einkommen.
- Der Nationalrat stimmt der Gesetzesänderung zur nationalen Regelung des betreuten Wohnens zu.
- Kantone müssen Kosten für zusätzliche EL-Leistungen tragen, erwarten aber Einsparungen.

Perspektiven für eine integrierte Versorgung





29 altersfreundliche Städte von Aarau bis Zürich, de Bienne à Renens



Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte
Le Réseau Suisse des villes amies des aîné-e-s
www.altersfreundlich.net

eine Kommission des Schweizerischen Städteverbands
une commission de l'Union des villes suisses

Grosse Vielfalt an Massnahmen auf kommunaler Ebene

- Neuchâtel - Hitzeplan der als Kontaktaufnahme genutzt wird
- Horgen - niederschwellige «Anlaufstelle Alter und Gesundheit»
- Bern - Finanzierung der Betreuung dank Betreuungsgutsprachen bei Personen mit wenig finanziellen Mitteln
-

Paul Schiller Stiftung

Gute Betreuung im Alter *Perspektiven für die Schweiz*

Aktuelles Grundlagen Politik Publikationen Veranstaltungen Praxisfundus

Wir müssen in der Schweiz heute darüber nachdenken, wie wir morgen in Würde alt werden können.



Fondation KISS

[DE](#) | [FR](#)

[Home](#)

[Aktuelles / Medien](#)

[Stiftung](#)

[Organisationen](#)

[Interessiert?](#)

[Download](#)

[Kontakt](#)



KISS - Begleitete Nachbarschaftshilfe



**«Fazit zur integrierten
Versorgung»**

Fazit I:

Bis zur echten integrierten Versorgung liegt noch ein sehr, sehr, sehr weiter Weg vor uns...

- Es braucht eine gesamtheitliche Betrachtung der medizinischen Grundversorgung.
- Dies betrifft die stationäre Versorgung wie auch die ambulante Pflege und Betreuung zu Hause.
- Die aktuellen politischen Mehrheiten erschweren einen Umbau im Gesundheitswesen hin zu einer koordinierten und integrierten Versorgung.

Es fehlt die systematische, organisationsübergreifende Zusammenarbeit über den Spitalaustritt des/der Patienten/in hinaus.

Es fehlt die zentrale Stelle, die für den/die Patienten/in vorausschauend die jeweils sinnvollen nächsten Schritte koordiniert.

Fazit II:

Es braucht einen neuen Ansatz - von maximaler Versorgung zu optimaler Unterstützung

Es braucht eine personalisierte gesamtheitliche Begleitung:

- Gesamtheitliche Betreuung
- Shared decision making - gemeinsame interdisziplinäre Entscheidungsfindung
- Ernst nehmen des Patienten/der Patientin mit seinen/ihren Wünschen, Bedenken und seinem/ihrer Umfeld
- Darauf abgestimmte Behandlung
- Kurzfristige Unterstützung bzw. langfristige Betreuung nach einem Spital-Austritt

Mit dem neuen Ansatz das Richtige tun, wegkommen von der medizinischen und pharmakologischen Überversorgung.

Weniger ist oft Mehr.

Fazit III:

Mehr Pioniergeist würde uns nicht schaden!

Die Lücken in der integrierten Versorgung werden auf nationaler Ebene nicht systematisch geschlossen.

Eine besser koordinierte Versorgung gibt's nur mit Pioniergeist

- Es gibt einige Lichtblicke am Horizont – KISS gehört dazu!
- Private und städtische Initiativen werden in den nächsten Jahren hier eine zentrale Rolle spielen.
- Dank der Verschiedenartigkeit der Angebote ist dies auch eine Chance für die heterogene Zielgruppe.

Mit Pioniergeist und Partnerschaften den Umbau wagen!



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!